



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 29 Absatz 1 des Patentgesetzes

ISSN 0433-6461

(11)

0154 260

Int.Cl.³

3(51) B 62 D 33/08

FACHBEREICH FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

1) WP B 62 D/ 221 806

(22) 13.06.80

(45) 10.03.82

1) siehe (72)

2) LINKELMANN, NORBERT, DIPL.-ING.; WETZEL, WILHELM, DIPL.-ING.; DD;

3) siehe (72)

4) VEB IFA-AUTOMOBILWERKE LUDWIGSFELDE, ABT. TPN, STAMMBETRIEB DES IFA-KOMBINATES
NUTZKRAFTWAGEN, 1720 LUDWIGSFELDE

54) ANORDNUNG VON DREHSTÄBEN AN KIPPbaren FAHRERHAUSEN VON KRAFTFAHRZEUGEN

57) Die Erfindung bezieht sich auf das Gebiet der Kraftfahrzeugtechnik. Ziel der Erfindung ist die Erreichung eines weiteren Kippwinkels des Fahrerhauses von Nutzkraftfahrzeugen durch Einsatz großer federnder Drehstäbe. Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, daß auch bei beschränktem Bauraum große Drehstäbe eingesetzt werden können und dabei keine zusätzlichen Lagerkonsole für die Drehstäben notwendig sind. Das Wesen der Erfindung besteht darin, daß die Drehstäben sehr dicht an der Drehachse 3 des Fahrerhauses 1 angeordnet sind. Die Drehstäbe 7 sind durch den inneren Steg 9 des rahmenseitigen Lagerbockes 4 hindurch geführt und im äußeren Steg 10 des rahmenseitigen Lagerbockes 4 formschlüssig und kraftschlüssig eingeschoben. Die Drehstäben sind am äußeren Steg 10 des rahmenseitigen Lagerbockes 4 in Längsrichtung frei lagernd angeordnet. Anwendungsgebiet der Erfindung sind Einrichtungen zum Kippen von Fahrerhäusern an Nutzkraftfahrzeugen. - Figur 1 -

22 18 06 -1-

Titel

Anordnung von Drehstäben an kippbaren Fahrerhäusern
von Kraftfahrzeugen

Anwendungsgebiet der Erfindung

- 5 Anwendungsgebiet der Erfindung ist die Kraftfahrzeug-
technik. Objekt der Anwendung ist die Verwendung von
Drehstäben zum Kippen von Fahrerhäusern an Nutzkraft-
fahrzeugen.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

- 10 Bekannt sind Lagerungen von Drehstäben an kippbaren
Fahrerhäusern, bei denen gebogene Drehstäbe verwen-
det werden und die eingebogenen Teile der Drehstäbe
zur Befestigung am Fahrerhaus und am Rahmen dienen.
Diese Lösungen haben den Nachteil, daß die federnde
15 Drehstablänge auf die Abmessungen zwischen Fahrerhaus-
längsträger und Rahmenlängsträger der gegenüberliegen-
den Seite begrenzt ist und der mögliche Kippwinkel
des Fahrerhauses dadurch eingeschränkt ist. Gleich-
zeitig wird relativ viel Federmaterial benötigt.
20 Es sind weiter Drehstablagerungen bekannt, bei denen
zur Erzielung großer Drehstablängen die Drehstäbe über
zusätzliche Lagerkonsole vorzugsweise rahmenseitig
angeschlossen sind, was einen erhöhten Aufwand und
größeren Bauraum erfordert. Die genannten Lösungen
25 sind in der DE-AS 1285900 und DE-OS 2261758 beschrieben.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Erreichung eines weiten Kippwinkels des Fahrerhauses von Nutzkraftfahrzeugen durch Einsatz großer federnder Drehstablängen und daß Bewegungseinschränkungen der Drehstäbe vermieden werden.

Das Wesen der Erfindung

Die technische Aufgabe

Die technische Aufgabe der Erfindung besteht darin, daß auch bei beschränktem Bauraum große Drehstablängen eingesetzt werden können und dabei keine zusätzlichen Lagerkonsole für die Drehstabenden notwendig sind.

Die Merkmale der Erfindung

Bei einer Anordnung von vorzugsweise zwei sich kreuzenden Drehstäben zum Kippen von Fahrerhäusern sind die Drehstabenden an der Fahrerhausseite und an der Rahmen-
15 seite sehr dicht an der Drehachse des Fahrerhauses angeordnet und zwischen fahrerhausseitigem Lagerelement und rahmenseitigem Lagerbock befestigt.

Die Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß die Dreh-
20 stäbe durch den inneren Steg des rahmenseitigen Lagerbockes hindurch geführt und die Drehstabenden in eine Halterung im äußeren Steg des rahmenseitigen Lagerbockes formschlüssig und kraftschlüssig eingeschoben sind.

25 Die Drehstabenden sind am äußeren Steg des rahmenseitigen Lagerbockes in Längsrichtung frei lagernd angeordnet, so daß eine Bewegungseinschränkung der Drehstäbe vermieden wird.

Durch die Ausnutzung der vollen Länge der Drehstäbe
30 wird ein weiter Kippwinkel des Fahrerhauses ermöglicht. Da keine zusätzlichen Montageelemente benötigt werden, wird eine, wenig Bauraum erfordernde, kompakte Bauweise erreicht.

Ausführungsbeispiel

Die zum Ausführungsbeispiel gehörende Zeichnung zeigt die Anordnung der Drehstäbe zwischen Fahrerhaus und Rahmen in den Lagerungselementen.

5 Unterhalb der Längsträger ist am Fahrerhaus 1 das Lagererelement 2 montiert, durch dessen Bereich die Drehachse 3 des Fahrerhauses 1 geht.

Der Lagerbock 4, der über die Drehachse 3 mit dem Lagererelement 2 verbunden ist, stellt über das Konsol 5
10 die Verbindung mit dem Rahmen 6 her.

Zur weitgehenden Vermeidung von Biegung sind die Drehstäbe 7 fahrerhausseitig in der Drehachse 3 in einem Aufnahmeblock 8 des Lagererelementes 2 befestigt.

Um entsprechend den Einbaubedingungen einen extrem lan-
15 gen Drehstab verwenden zu können, sind die Drehstäbe 7 durch den inneren Steg 9 geführt und im äußeren Steg 10 befestigt.

Die Drehstabenden lagern hierbei, als Kreisabschnitt ausgebildet, in entsprechend formschlüssigen, jedoch
20 zur Erreichung eines ausreichenden Spiels vergrößerte Ausschnitte des Aufnahmeblockes 8 und des äußeren Steges 10.

Die Drehstäbe 7 werden in sinnvoller Weise mit den bereits zusammengesetzten Teilen, Lagererelement 2 mit dem
25 Lagerbock 4, durch einfaches Zusammenstecken der Drehstäbe 7 in den Aufnahmebock 8 und im äußeren Steg 10 vormontiert und anschließend an das Fahrerhaus 1 geschraubt.

Zwischen den unmittelbaren Drehstablagerungsteilen, wie
30 Aufnahmeblock 8 und äußerer Steg 10 und den Drehstabenden 7 besteht keine Verbindung in Längsrichtung und somit keine Bewegungseinschränkung der Drehstäbe.

Bei dieser kompakten Bauweise sind die Drehstäbe 7 ohne Verwendung von zusätzlichen Montageelementen unmittel-
35 bar mit den Lagerungsteilen verbunden.

Erfindungsanspruch

Anordnung von Drehstäben an kippbaren Fahrerhäusern von Kraftfahrzeugen, die vorzugsweise an der Fahrerhausseite und an der Rahmenseite sehr dicht an der 5 Drehachse des Fahrerhauses zwischen fahrerhausseitigen Lagerelement und rahmenseitigen Lagerbock befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Drehstäbe durch den inneren Steg (9) eines rahmenseitigen Lagerbockes (4) hindurchgeführt, in 10 einem äußeren Steg (10) formschlüssig und kraftschlüssig, in Längsrichtung frei lagernd eingeschoben, angeordnet sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen !

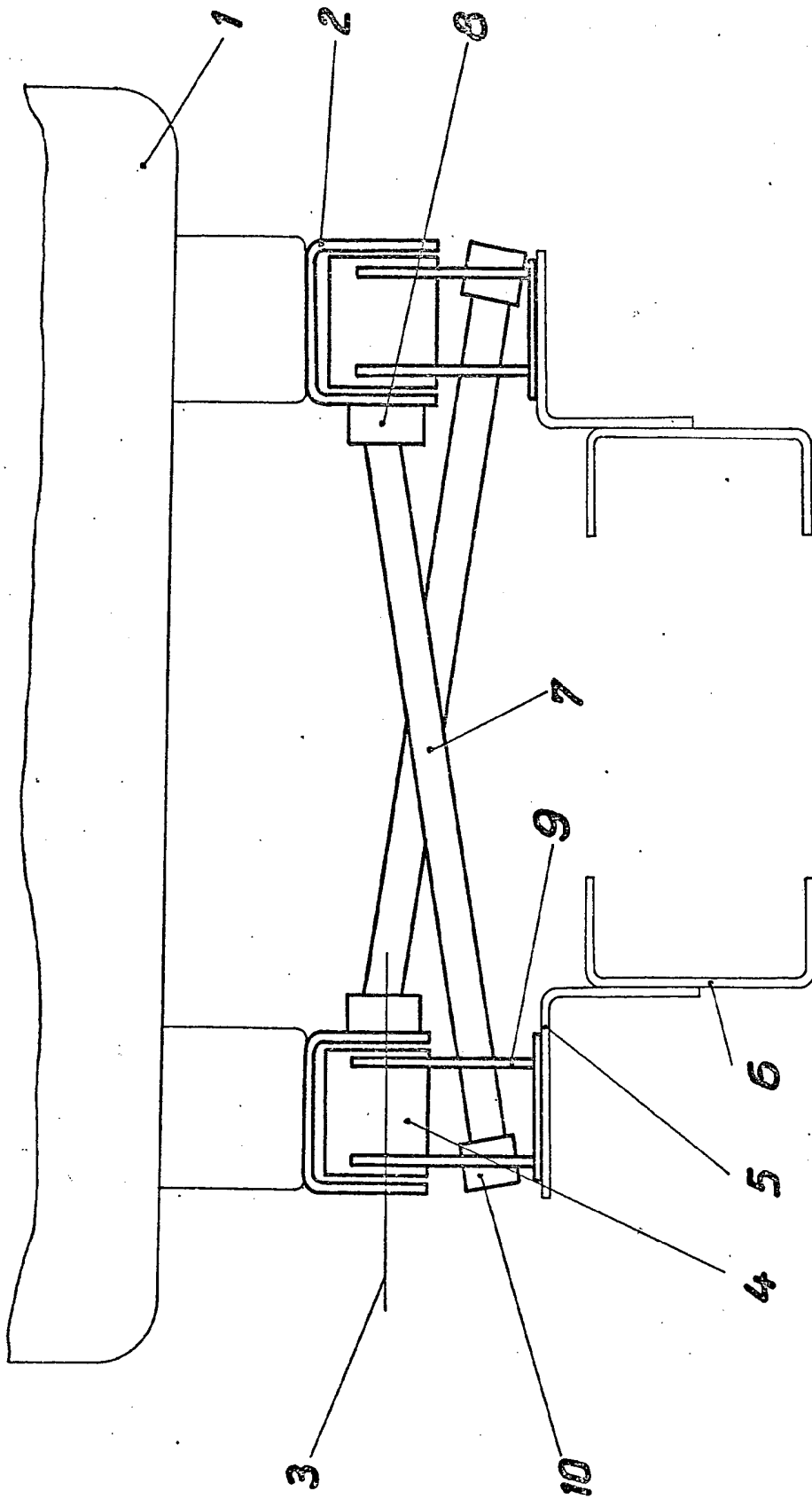


Fig. 1